



Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



23. Oktober 2012
Seite 1 von 2

Entwurf einer Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und Gefahrenschutzes (Zuständigkeitsverordnung Arbeits- und technischer Gefahrenschutz – ZustVO ArbtG)

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Landesregierung hat den Entwurf einer Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und Gefahrenschutzes (Zuständigkeitsverordnung Arbeits- und technischer Gefahrenschutz – ZustVO ArbtG) beschlossen.

Die Verordnung enthält Vorschriften, die unter § 5 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes – LOG – vom 10. Juli 1962 (GV. NRW. S. 421), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 18. November 2008 (GV. NRW. S. 706), fallen.

Die Landesregierung hat beschlossen, die Verordnung vorbehaltlich des Ergebnisses der Anhörung der zuständigen Landtagsausschüsse zu dem Entwurf der Verordnung auszufertigen.

Als Anlage übersende ich 60 Exemplare des Verordnungsentwurfs mit Begründung.

Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Postanschrift:
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
poststelle@stk.nrw.de

Ich gehe davon aus, dass die folgenden Ausschüsse zu hören sein werden:

Seite 2 von 2

- Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
- Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
- Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr,
- Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Verkehr,
- Innenausschuss,
- Ausschuss für Kommunalpolitik.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Kraft', written over the printed name.

Hannelore Kraft

ENTWURF

- Stand: 17. September 2012 -

Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (Zuständigkeitsverordnung Arbeits- und technischer Gefahrenschutz - ZustVO ArbtG)

Vom ...

§ 1

Aufgaben des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes

(1) Die Bezirksregierungen sind zuständig für Verwaltungsaufgaben, die nach den in Anlage 1 („Verzeichnis der Rechtsvorschriften“) aufgeführten Rechtsvorschriften durchzuführen sind, soweit nicht in Anlage 2 („Besondere Zuständigkeitsbestimmungen“) andere Stellen als sachlich zuständig bestimmt sind. Verwaltungsaufgaben, die durch Bundes- oder Landesrecht den für den Arbeitsschutz zuständigen unteren Landesbehörden unter wechselnder Bezeichnung für diese Behörden (Gewerbeaufsicht, Beamte im Sinne des § 139b der Gewerbeordnung, Gewerbeaufsichtsbeamte, Gewerbearzt, Gewerbeinspektor, Gewerbeaufsichtsamt) übertragen sind, werden von den Bezirksregierungen wahrgenommen.

(2) In Anlagen und Betrieben, die der Bergaufsicht unterliegen, ist die Bezirksregierung Arnsberg zuständig für Verwaltungsaufgaben, die nach den in Anlage 1 aufgeführten Rechtsvorschriften durchzuführen sind, soweit nicht in Anlage 2 andere Stellen als zuständig bestimmt sind.

§ 2

Sonstige Rechtsvorschriften

Zuständigkeiten auf Grund des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches und anderer gesetzlicher Bestimmungen werden durch diese Verordnung nicht berührt.

§ 3

Zuständigkeit bei Ordnungswidrigkeiten

(1) Die Ermächtigung zur Bestimmung der zuständigen Verwaltungsbehörde nach § 36 Absatz 2 Satz 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten wird auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes auf die jeweils zuständige oberste Landesbehörde übertragen.

(2) Zuständige Behörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ist die für den Vollzug der Rechtsvorschriften dieser Verordnung jeweils zuständige Behörde, soweit nicht in Anlage 2 andere Stellen für die Verfolgung und Ahndung der dort aufgeführten Ordnungswidrigkeiten als zuständig bestimmt sind.

§ 4

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Berichtspflicht

(1) Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes und Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes vom 13. November 2007 (GV. NRW. S. 561) außer Kraft.

(2) Das für Arbeitsschutz zuständige Ministerium berichtet dem Landtag bis zum 31. Dezember 2022 über die Erfahrungen mit dieser Verordnung.

Diese Verordnung wird erlassen

a) von der Landesregierung auf Grund der §§ 5 Absatz 3 Satz 1 - insoweit nach Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, des Innenausschusses sowie des Ausschusses für Kommunalpolitik -, 7 Absatz 4 Satz 2 und 9 Absatz 3 Landesorganisationsgesetz vom 10. Juli 1962 (GV. NRW. S. 421), von denen § 5 Absatz 3 Satz 1 durch Artikel 10 des Gesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 462) geändert worden ist, sowie § 36 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 (BGBl. I S. 481) und

b) vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales auf Grund der §§ 3 Absatz 2 Satz 1, 6 Satz 4, 7 Satz 1, 9 Absatz 2 und 3, 10 Satz 2, 19 Absatz 3 Satz 3, 23 Absatz 3, 24 Satz 1 in Verbindung mit 26, 25 Satz 1 und 30 des Heimarbeitsgesetzes vom 14. März 1951 (BGBl. I S. 191), von denen § 6 Satz 4 durch Artikel 1 Nummer 5, § 9 Absatz 2 durch Artikel 1 Nummer 7, § 24 Satz 1 durch Artikel 1 Nummer 17 Buchstabe a des Gesetzes vom 29. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2879) geändert und § 30 durch Artikel 1 Nummer 22 Buchstabe a des Gesetzes vom 29. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2879) eingefügt worden ist.

Düsseldorf, den 2012

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Die Ministerpräsidentin

Der Minister
für Inneres und Kommunales

Der Minister
für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk

Der Minister
für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

Die Ministerin
für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter

Der Minister
für Arbeit, Integration und Soziales

ENTWURF

- Stand: 17. September 2012 -

Anlage 1

Verzeichnis der Rechtsvorschriften

1

Arbeitsschutzgesetz

1.1

Verordnungen auf Grund des Arbeitsschutzgesetzes

1.1.1

Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

1.1.2

Baustellenverordnung

1.1.3

Biostoffverordnung

1.1.4

Betriebssicherheitsverordnung

1.1.5

Arbeitsstättenverordnung

1.1.6

Druckluftverordnung

1.1.7

Bildschirmarbeitsverordnung

1.1.8

Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung

1.1.9

Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung

2

Gewerbeordnung (§ 139b)

3

Produktsicherheitsgesetz; jedoch bezogen auf Produkte nur hinsichtlich der Anforderungen an den Schutz der Sicherheit und Gesundheit von Personen

3.1

folgende Verordnungen auf Grund des Produktsicherheitsgesetzes:

3.1.1

Verordnung über das Inverkehrbringen elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

3.1.2

Verordnung über die Sicherheit von Spielzeug

3.1.3

Verordnung über das Inverkehrbringen von einfachen Druckbehältern

3.1.4

Gasverbrauchseinrichtungsverordnung

3.1.5

Verordnung über das Inverkehrbringen von persönlichen Schutzausrüstungen

3.1.6

Maschinenverordnung

3.1.7

Verordnung über das Inverkehrbringen von Sportbooten

3.1.8

Explosionsschutzverordnung

3.1.9

Aufzugsverordnung

3.1.10

Aerosolpackungsverordnung

3.1.11

Druckgeräteverordnung

3.1.12

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (Abschnitt 2 und § 9 Absatz 1 und 1a)

3.1.13

Verordnung über das Inverkehrbringen kindergesicherter Feuerzeuge

4 Arbeitszeitrecht

4.1 Arbeitszeitgesetz

4.2 Verordnungen auf Grund des Arbeitszeitgesetzes

4.2.1 Verordnung über Ausnahmen vom Verbot der Beschäftigung von Arbeitnehmern an Sonn- und Feiertagen in der Papierindustrie

4.2.2 Verordnung über Ausnahmen vom Verbot der Beschäftigung von Arbeitnehmern an Sonn- und Feiertagen in der Eisen- und Stahlindustrie

4.2.3 Bedarfsgewerbeverordnung NRW

4.3 Fahrpersonalgesetz

4.4 Verordnungen zur Durchführung des Fahrpersonalgesetzes

4.4.1 Fahrpersonalverordnung

4.5 Gesetz zur Regelung der Arbeitszeit von selbständigen Kraftfahrern

4.6 Eisenbahn-Fahrpersonalverordnung

5 Arbeitsschutzrecht bestimmter Personengruppen

5.1 Jugendarbeitsschutzgesetz

5.2 Verordnungen auf Grund des Jugendarbeitsschutzgesetzes

5.2.1 Verordnung über die ärztlichen Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz

5.2.2 Kinderarbeitsschutzverordnung

5.3 Mutterschutzgesetz

5.4
Verordnungen nach dem Mutterschutzgesetz

5.4.1
Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz

5.5
Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (§ 18 Absatz 1)

5.6
Pflegezeitgesetz (§ 5 Absatz 2)

5.7
Familienpflegezeitgesetz (§ 9 Absatz 3)

5.8
Heimarbeitsgesetz

6 Sonstiges Arbeitsschutzrecht

6.1
Siebtes Buch Sozialgesetzbuch (Aufgaben der für den Arbeitsschutz und den medizinischen Arbeitsschutz zuständigen Landesbehörden und -stellen)

6.2
Verordnungen auf Grund des Siebten Buches Sozialgesetzbuch

6.2.1
Berufskrankheiten-Verordnung

6.3
Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (einschließlich der Überwachung der Einhaltung des § 16 in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben)

6.4
Seemannsgesetz (Aufgaben der Arbeitsschutzbehörde)

6.5
Verordnungen auf Grund des Seemannsgesetzes

6.5.1
Verordnung über die Seediensttauglichkeit

7

Sprengstoffrecht

7.1

Sprengstoffgesetz

7.2

Verordnungen auf Grund des Sprengstoffgesetzes

7.2.1

Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz

7.2.2

Zweite Verordnung zum Sprengstoffgesetz

7.2.3

Dritte Verordnung zum Sprengstoffgesetz

8

Atomrecht

8.1

Atomgesetz

8.2

Verordnungen auf Grund des Atomgesetzes

8.2.1

Strahlenschutzverordnung

8.2.2

Atomrechtliche Abfallverbringungsverordnung

8.2.3

Röntgenverordnung

8.3

Ausführungsgesetz zum Verifikationsabkommen und zum Zusatzabkommen

9

Chemikalienrecht

9.1

Chemikaliengesetz

9.2

Verordnungen auf Grund des Chemikaliengesetzes

9.2.1

Chemikalienverbotsverordnung

9.2.2

Lösemittelhaltige Farben- und Lack-Verordnung

9.2.3

Gefahrstoffverordnung

9.2.4

Chemikalien-Ozonschichtverordnung

9.2.5

Chemikalien Straf- und Bußgeldverordnung

9.2.6

Chemikalien-Klimaschutzverordnung

9.2.7

Biozid-Meldeverordnung

9.3

Verordnungen der Europäischen Union

9.3.1

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (EG-Ozonschicht-VO)

9.3.2

Verordnung (EG) Nr. 689/2008 (PIC-VO)

9.3.3

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 (POP-VO)

9.3.4

Verordnung (EG) Nr. 842/2006 (EG-F-Gase-VO)

9.3.5

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH-VO)

9.3.6

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-VO)

9.3.7

Verordnungen (EG) Nr. 303 bis 307/2008

9.3.8

Verordnung (EU) Nr. 528/2012 (Biozid-VO)

9.4

Wasch- und Reinigungsmittelgesetz in Verbindung mit
Verordnung (EG) Nr. 648/2004 (Detergenzien-VO)

9.4.1

Verordnungen auf Grund des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes

9.4.1.1

Phosphathöchstmengenverordnung

ENTWURF

- Stand: 17. September 2012 -

Anlage 2

Besondere Zuständigkeitsbestimmungen

Nummer 1.1.4

Betriebssicherheitsverordnung vom 27. September 2002 (BGBl. I S. 3777) in der jeweils geltenden Fassung

Das **für Energie zuständige Ministerium** ist zuständig für die Erteilung der Erlaubnis nach § 13 Absatz 1 Nummer 1 bei Anlagen, die Teil von Anlagen im Sinne des § 7 Atomgesetz sind oder die im Zusammenhang mit derartigen Anlagen betrieben werden.

Nummer 1.1.6

Druckluftverordnung vom 4. Oktober 1972 (BGBl. I S. 1909) in der jeweils geltenden Fassung

Die **Bezirksregierung Düsseldorf** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Ermächtigung von Ärzten nach § 13
- die Entscheidung über die Beschäftigung nach § 15 Absatz 1
- die Veranlassung des ärztlichen Gutachtens nach § 15 Absatz 2
- die Einsichtnahme in die Gesundheitskartei nach § 16 Absatz 1 Satz 3
- die Entgegennahme der Karteikarten nach § 16 Absatz 3 Satz 2.

Nummer 3

Produktsicherheitsgesetz vom 8. November 2011 (BGBl. I S. 2178) in der jeweils geltenden Fassung

1. Die **Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die in den Abschnitten 3 und 4 der die Befugnis erteilenden Behörde zugewiesenen Aufgaben
- die Entgegennahme der Unterrichtung nach § 21 Absatz 3 Satz 2, § 21 Absatz 5 Satz 3, § 28 Absatz 3 Satz 2 und § 29 Absatz 2 Sätze 3 und 4
- die Erteilung der Befugnis an GS-Stellen und damit zusammenhängende Aufgaben nach § 23
- die Erteilung der Befugnis an Überwachungsstellen, deren Benennung und Überwachung nach § 37 Absätze 5 und 7
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 39 Absatz 1 Nummer 8 Buchstabe a im Hinblick auf § 11 Absatz 1 Sätze 1 und 2 und im Hinblick auf § 37 Absatz 7 Satz 2.

2. Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Sicherstellung eines Informationsaustausches nach § 25 Absatz 3 Satz 3
- die Entwicklung und Fortschreibung des Überwachungskonzeptes nach § 25 Absatz 3 Satz 4
- die Vorbereitung länderübergreifender Maßnahmen nach § 25 Absatz 3 Satz 4.

3. Das **für Energie zuständige Ministerium** ist zuständig für folgende Aufgaben im Hinblick auf Dampfkessel, die Teil von Anlagen im Sinne des § 7 Atomgesetz sind:

- die Anordnung von Maßnahmen nach § 35
- die Aufsicht nach § 38 Absatz 1
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 39 Absatz 1 Nummern 7, 14 und 15.

Nummer 4.1

Arbeitszeitgesetz vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170) in der jeweils geltenden Fassung

Das **Polizeipräsidium Duisburg** ist für die Überwachung der Einhaltung der nach § 21 für das in der Binnenschifffahrt beschäftigte Fahrpersonal geltenden Vorschriften dieses Gesetzes zuständig.

Nummer 4.3

Fahrpersonalgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 640) in der jeweils geltenden Fassung

1. Die **Kreispolizeibehörde** ist im Rahmen der Verkehrsüberwachung für folgende Aufgaben zuständig:

- die Durchführung der Aufsicht nach § 4 Absatz 1
- der Abruf von Daten im Rahmen der Kontrolle von Fahrerkarten nach § 4b
- die Untersagung der Fortsetzung der Fahrt nach §§ 5 und 7
- die Sicherstellung der Fahrerkarte nach § 5
- die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach §§ 8 und 8a, solange sie die Verfahren nicht abgegeben haben.

2. Die **Kreisordnungsbehörde** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Ausgabe der Fahrerkarte nach § 4a in Verbindung mit § 4 Absatz 2 Fahrpersonalverordnung
- der Abruf von Daten nach § 4b
- der Entzug der Fahrerkarte nach § 5
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach §§ 8 und 8a, soweit sich die Verfahren gegen nicht selbständige Fahrer richten.

Nummer 4.4.1

Fahrpersonalverordnung vom 27. Juni 2005 (BGBl. I. S. 1882) in der jeweils geltenden Fassung

1. Die **Kreispolizeibehörde** ist im Rahmen der Verkehrsüberwachung für folgende Aufgaben zuständig:

- die Entgegennahme der Unternehmerbescheinigung nach § 20 Absatz 1 Satz 1
- die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach §§ 21 bis 25, solange sie die Verfahren nicht abgegeben haben.

2. Die **Kreisordnungsbehörde** ist für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach §§ 21, 23, 24 und 25 zuständig, soweit sich die Verfahren gegen nicht selbständige Fahrer richten.

Nummer 5.1

Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965) in der jeweils geltenden Fassung

Das für Arbeitsschutz zuständige **Ministerium** ist für die Bildung des Landesausschusses nach § 55 Absatz 1 zuständig.

Nummer 5.2.1

Jugendarbeitsschutzuntersuchungsverordnung vom 16. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2221) in der jeweils geltenden Fassung

1. Die **örtliche Ordnungsbehörde** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Ausgabe von Untersuchungsberechtigungsscheinen nach § 2
- die Ausgabe von Erhebungsbögen nach § 3.

2. Der **Kreis** und die **kreisfreie Stadt** sind für die Auszahlung nach § 2 zuständig.

Nummer 5.8

Heimarbeitsgesetz vom 14. März 1951 (BGBl. I S. 191) in der jeweils geltenden Fassung

Die **örtliche Ordnungsbehörde** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- den Erlass von Verfügungen nach § 14 Absatz 2 im Benehmen mit der Bezirksregierung
- die Entgegennahme von Anzeigen nach § 15.

Nummer 6.1

Siebttes Buch Sozialgesetzbuch - gesetzliche Unfallversicherung - vom 7. August 1996 (BGBl. I S. 1254) in der jeweils geltenden Fassung

1. Die Aufgaben der für den medizinischen Arbeitsschutz zuständigen Stellen nach §§ 9 Absätze 7 und 9, 193 Absatz 7 Sätze 3 und 4, 201 Absatz 2 und 202 werden von dem **Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen** wahrgenommen. Dies gilt auch in Anlagen und Betrieben, die ansonsten der Bergaufsicht unterliegen; insoweit werden die dem Land obliegenden Aufsichtsbefugnisse von dem für Arbeitsschutz zuständigen **Ministerium** wahrgenommen.

2. Im Übrigen werden die dem Land obliegenden Aufsichtsbefugnisse sowie die Aufgaben der obersten Verwaltungsbehörde des Landes für Anlagen und Betriebe, die der Bergaufsicht unterliegen, von dem **für Energie zuständigen Ministerium** und in den nicht der Bergaufsicht unterliegenden Betrieben von dem **für Arbeitsschutz zuständigen Ministerium** wahrgenommen.

Nummer 6.2.1

Berufskrankheiten-Verordnung vom 30. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2623) in der jeweils geltenden Fassung

Die Aufgaben der für den medizinischen Arbeitsschutz zuständigen Stellen werden, von dem **Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen** wahrgenommen. Dies gilt auch in Anlagen und Betrieben, die ansonsten der Bergaufsicht unterliegen; die dem Land obliegenden Aufsichtsbefugnisse werden von dem für Arbeitsschutz zuständigen **Ministerium** wahrgenommen.

Nummer 7.1

Sprengstoffgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2002 (BGBl. I, S. 3518) in der jeweils geltenden Fassung

1. Bei folgenden Aufgaben ist die **Bezirksregierung Arnsberg** im Rahmen der Bergaufsicht auch zuständig, wenn der Bereich von Grubenanschlussbahnen betroffen ist:

- die Entscheidung über die Erlaubnis nach § 7 Absatz 1
- die Prüfung der Fachkunde nach § 9 Absatz 1 Nummer 2
- die Verlängerung der Fristen nach § 11 Satz 2
- die Entgegennahme der Anzeige nach § 12 Absatz 1 Satz 3
- die Untersagung der Fortsetzung des Betriebs nach § 12 Absatz 2
- die Entgegennahme der Anzeige nach § 14
- die Erteilung eines Befähigungsscheins nach § 20 Absatz 1
- das Verlangen der Vorlage der Urkunden nach § 23 (auch in Verbindung mit § 28)
- die Entgegennahme der Anzeige nach § 26 (auch in Verbindung mit § 28)
- die Überwachung des Verbringens nach §§ 30 bis 33
- die Entgegennahme der Anzeige nach § 35 Absatz 1
- die Ungültigkeitserklärung und deren Bekanntmachung nach § 35 Absatz 2
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 41 Absätze 1 und 1a
- die Einziehung von Gegenständen, soweit eine Ordnungswidrigkeit begangen worden ist, nach § 43.

2. In anderen als den in § 7 Absatz 1 bezeichneten Fällen ist die **Kreisordnungsbehörde** für folgende Aufgaben zuständig:

- die Prüfungen der Fachkunde nach § 9 Absatz 1 Nummer 2
- die Entscheidung über die Erlaubnis und Zulassung einer Ausnahme vom Alterserfordernis nach § 27 Absätze 1 und 5
- die Überwachung des Umgangs und des Verkehrs nach §§ 30 bis 33
- die Entgegennahme der Anzeige nach § 35 Absatz 1 Satz 1
- die Ungültigkeitserklärung und deren Bekanntmachung nach § 35 Absatz 2
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 41 Absätze 1 und 1a
- die Einziehung von Gegenständen, soweit eine Ordnungswidrigkeit begangen worden ist, nach § 43.

3. Die **Kreispolizeibehörde** ist im Rahmen ihrer sonstigen Zuständigkeiten für folgende Aufgaben zuständig:

- die Entgegennahme von Anzeigen nach § 26 (auch in Verbindung mit § 28)
- die Überwachung des Verbringens nach §§ 30 bis 33.

4. Die **örtliche Ordnungsbehörde** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Zulassung von Ausnahmen nach § 22 Absatz 5 (auch in Verbindung mit § 28)
- im Rahmen ihrer sonstigen Zuständigkeiten für die Überwachung des Umgangs und des Verkehrs nach §§ 30 bis 33 in anderen als den in § 7 Absatz 1 bezeichneten Fällen.

Nummer 7.2.1

Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1991 (BGBl. I S. 169) in der jeweils geltenden Fassung

1. Die **örtliche Ordnungsbehörde** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Entgegennahme der Anzeige nach § 23 Absatz 3 Satz 1
- die Genehmigung nach § 23 Absatz 6 Satz 2
- die Entgegennahme der Anzeige nach § 23 Absatz 7 Satz 1

- die Zulassung von Ausnahmen nach § 24 Absatz 1 Satz 1
- die Anordnung von Abbrennverboten nach § 24 Absatz 2 Satz 1
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 46 im Rahmen ihrer sonstigen Zuständigkeiten.

2. Soweit erlaubnisbedürftige Tätigkeiten nach § 27 Absatz 1 Sprengstoffgesetz betroffen sind, ist die **Kreisordnungsbehörde** für folgende Aufgaben zuständig:

- die Anerkennung einer abgelegten Prüfung nach § 29 Absatz 2
- die Abnahme der Prüfung, Unterzeichnung der Niederschrift und des Zeugnisses sowie die Bestimmung einer Frist nach §§ 30 Absatz 1 und 31 Absätze 2 bis 4
- die Zulassung von Ausnahmen nach § 32 Absatz 5 Satz 2
- die Abnahme der Prüfung, Unterzeichnung der Niederschrift und des Zeugnisses nach § 36 Absätze 3 bis 6
- das Verlangen der Vorlage des Verzeichnisses mit den Belegen nach § 41 Absatz 4.

3. Die **Kreispolizeibehörde** ist **neben der Kreisordnungsbehörde und den nach § 1 der Zuständigkeitsverordnung Arbeits- und technischer Gefahrenschutz zuständigen Behörden** für das Verlangen der Vorlage des Verzeichnisses mit den Belegen nach § 41 Absatz 4 zuständig, jedoch in Betrieben, die der Bergaufsicht unterliegen, nur zur Untersuchung von Sprengstoffdelikten, die sich über den Betrieb hinaus auswirken.

Nummer 7.2.2

Zweite Verordnung zum Sprengstoffgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2002 (BGBl. I S. 3543) in der jeweils geltenden Fassung

Soweit erlaubnisbedürftige Tätigkeiten im Sinne des § 27 Absatz 1 Sprengstoffgesetz betroffen sind, ist die **Kreisordnungsbehörde** für die Zulassung von Ausnahmen nach § 3 zuständig.

Nummer 7.2.3

Dritte Verordnung zum Sprengstoffgesetz vom 23. Juni 1978 (BGBl. I S. 783) in der jeweils geltenden Fassung

Die **örtliche Ordnungsbehörde**, in deren Bezirk gesprengt werden soll, ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Entgegennahme der Anzeigen nach §§ 1 und 2
- der Verzicht auf die Anzeige oder Einhaltung der Frist nach § 3 Absatz 2
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 4 im Rahmen ihrer sonstigen Zuständigkeiten.

Nummer 8.1

Atomgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 1985 (BGBl. I S. 1565) in der jeweils geltenden Fassung

1. Das **für Energie zuständige Ministerium** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Ausstellung der Bescheinigung nach § 4a Absatz 3 Satz 2
- die Entscheidung über die Genehmigung nach § 7 Absätze 1, 3 und 5 Satz 1
- den Erlass eines Vorbescheides nach § 7a Absatz 1
- die Entscheidung über die Genehmigung nach § 9 Absatz 1
- die Planfeststellung und Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses nach § 9b
- die Aufsicht nach § 19 über
 - a) Anlagen im Sinne des § 7

- b) die Verwendung von Kernbrennstoffen im Sinne des § 9
- c) den Umgang und den Verkehr mit radioaktiven Stoffen im Sinne der Strahlenschutzverordnung, sofern sich eine nach §§ 7 oder 9 erteilte Genehmigung nach § 7 Absatz 2 der Strahlenschutzverordnung auf den Umgang mit radioaktiven Stoffen erstreckt
- d) die Aufbewahrung von Kernbrennstoffen außerhalb der staatlichen Verwahrung
- e) die Einhaltung der Vorschriften der Strahlenschutzverordnung im Hinblick auf die unter Nummer 8.2.1, Ziffer 1, genannten Aufgaben
- die Entgegennahme von Anzeigen nach § 34 Absatz 2 Nummer 1
- die Entgegennahme von Mitteilungen und Verlangen von Auskünften nach § 34 Absatz 2 Nummer 2
- die Erteilung von Weisungen nach § 34 Absatz 2 Nummer 3
- die Zustimmung zur Anerkennung oder Befriedigung von Schadensersatzansprüchen nach § 34 Absatz 2 Nummer 4
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 46 im Rahmen der Aufsichtszuständigkeit, soweit nicht eine andere Behörde nach § 46 Absatz 3 zuständig ist.

2. Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist zuständig für die Aufsicht nach § 19 über

- die Heilberufskammern, soweit diese Aufgaben nach Nummern 8.2.1 und 8.2.3 wahrnehmen
- die bestimmten ärztlichen Stellen nach § 83 Absatz 1 Strahlenschutzverordnung und nach § 17a Absatz 1 Röntgenverordnung
- die Messstellen für die Messung der Personendosis nach § 41 Absatz 1 Strahlenschutzverordnung und § 35 Absatz 4 Satz 2 Röntgenverordnung.

3. Das **Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen** ist zuständig für die Aufsicht nach § 19 über

- die Veranstalter von Fachkudkursen und Fortbildungsmaßnahmen nach § 30 Absätze 1 und 2 Strahlenschutzverordnung und § 18a Absätze 1 und 2 Röntgenverordnung
- die Veranstalter von Kursen zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 30 Absatz 4 Satz 3 Strahlenschutzverordnung und § 18a Absatz 3 Satz 3 Röntgenverordnung
- die nach § 64 Absatz 1 Strahlenschutzverordnung und § 41 Absatz 1 Röntgenverordnung ermächtigten Ärzte
- die nach § 66 Strahlenschutzverordnung und § 4a Röntgenverordnung bestimmten Sachverständigen
- die nach § 95 Absatz 10 Strahlenschutzverordnung bestimmten Messstellen
- die nach § 18 a Absatz 1 Satz 5 Röntgenverordnung anerkannte Berufsausbildung
- den Betrieb von medizinischen Röntgendiagnostikeinrichtungen, mit denen Röntgenreihenuntersuchungen nach § 25 Absatz 1 Röntgenverordnung durchgeführt werden dürfen.

4. Die **Bezirksregierung Arnsberg** ist für die Aufsicht über die Beförderung von radioaktiven Stoffen einschließlich der Kernbrennstoffe nach § 19 zuständig, soweit die Beförderung mit Grubenanschlussbahnen erfolgt.

5. Das **Polizeipräsidium Duisburg** ist für die Aufsicht über die Beförderung von radioaktiven Stoffen einschließlich der Kernbrennstoffe nach § 19 zuständig, soweit die Beförderung mit Wasserfahrzeugen auf schiffbaren Wasserstraßen und in Häfen erfolgt.

6. Für die Aufsicht über die Beförderung von radioaktiven Stoffen einschließlich der Kernbrennstoffe nach § 19 im Straßenverkehr ist die **Kreispolizeibehörde** zuständig.

Nummer 8.2.1

Strahlenschutzverordnung vom 20. Juli 2001 (BGBl. I S. 1714) in der jeweils geltenden Fassung

1. Das für Energie zuständige Ministerium ist für die Ausstellung der Bescheinigung nach § 17 Absatz 3, Anordnungen nach § 48 Absatz 3 sowie für folgende weitere Aufgaben zuständig, soweit diese im Zusammenhang mit der Aufbewahrung von Kernbrennstoffen nach § 6 Atomgesetz, mit Anlagen nach § 7 Atomgesetz und der Verwendung von Kernbrennstoffen nach § 9 Atomgesetz stehen:

- die Entscheidung über die Genehmigung nach § 7 Absatz 1
- die Erteilung der Freigabe radioaktiver Stoffe und des entsprechenden Vorbescheids nach § 29 Absätze 2, 6 und 7
- Aufgaben im Hinblick auf die Fachkunde nach § 30 Absätze 1 bis 3
- Aufgaben im Hinblick auf Strahlenschutzverantwortliche und Strahlenschutzbeauftragte nach §§ 31 und 32
- Aufgaben im Hinblick auf den Schutz von Personen in Strahlenschutzbereichen und die physikalische Strahlenschutzkontrolle nach §§ 36 bis 39, 40 Absätze 1 und 5, 41 Absätze 3, 4 und 7, 42 Absätze 1 bis 3, 44 und 45, soweit das für Energie zuständige Ministerium Aufsichtsaufgaben nach Nummer 8.1, Ziffer 1, wahrnimmt
- die Bestimmung des Verfahrens zur Ermittlung der Körperdosis und Festlegung einer Ersatzdosis nach § 41 Absatz 1
- die Bestimmung von Messstellen für die Messung der Körperaktivität oder Aktivität der Ausscheidungen nach § 41 Absatz 1
- die Festlegung der zulässigen Ableitungen nach § 47 Absatz 3 und Einflussnahme auf die Einhaltung der Werte insgesamt nach § 47 Absatz 5
- Anordnungen nach § 48 Absatz 2
- die Unterrichtung der Bevölkerung nach § 51 Absatz 2
- Aufgaben im Hinblick auf die Begrenzung der Strahlenexposition bei der Berufsausübung nach §§ 55 bis 59
- Aufgaben im Hinblick auf die arbeitsmedizinische Vorsorge beruflich strahlenexponierter Personen nach §§ 60 bis 63
- Aufgaben im Hinblick auf Sachverständigenprüfungen nach § 66 Absätze 1 und 4 bis 6, soweit das für Energie zuständige Ministerium Genehmigungs- oder Aufsichtsbehörde nach dem Atomgesetz oder der Strahlenschutzverordnung ist
- das Verlangen der Vorlage oder Hinterlegung nach § 67 Absatz 2
- Aufgaben im Hinblick auf Buchführung und Mitteilung nach § 70
- Aufgaben im Hinblick auf radioaktive Abfälle nach §§ 72 bis 79, wobei die Zulassung der Ablieferung an eine Landessammelstelle nach § 76 Absatz 5 im Einvernehmen mit dem für Arbeitsschutz zuständigen Ministerium erfolgt
- Aufgaben im Hinblick auf das Strahlenschutzregister nach § 112
- die Gestattung von Abweichungen nach § 114 sowie Erteilung der Zustimmung und Bestimmung des Verfahrens nach § 115 im Genehmigungsverfahren.

2. Das für Arbeitsschutz zuständige Ministerium ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Herstellung des Einvernehmens oder die Mitteilung des fehlenden Einvernehmens im Zusammenhang mit einer beabsichtigten Freigabe nach § 29 Absatz 2 Sätze 6 und 7
- die Bestimmung der Messstellen für die Messung der Personendosis nach § 41 Absatz 1 Satz 4
- die Gestattung der Verwendung von Dosimetern nach § 41 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2
- die Bestimmung von ärztlichen Stellen nach § 83 Absatz 1 Satz 1, soweit sich die Aufgabenwahrnehmung nicht aus § 9 Absatz 1 Nummer 3 Heilberufsgesetz NRW ergibt
- die Festlegung der Prüfungsmodalitäten nach § 83 Absatz 1 Satz 3.

3. Das **Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen** ist zuständig für:

- folgende Aufgaben nach § 30, soweit nicht die Stellen nach Ziffer 1 und 6 zuständig sind:
 - a) Anerkennung von Kursen und Fortbildungsmaßnahmen
 - b) Erteilung von Bescheinigungen über die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz
 - c) Durchführung von Fachgesprächen im Rahmen des Erwerbs der erforderlichen Fachkunde für Medizinphysik-Experten nach Nummer 3.1.3 der BMU-Richtlinie zur Strahlenschutzverordnung „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 17. Oktober 2011 (GMBI. 2011 S. 867)
 - d) Feststellung über den Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 30 Absatz 4 Satz 3 sowie die Anerkennung von Kursen zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz, sofern diese im unmittelbaren Zusammenhang mit einer solchen Feststellung beantragt wird
 - e) Entscheidungen über die Entziehung der Fachkunde und die Aberkennung von Kenntnissen oder über die Fortgeltung einer solchen Bescheinigung mit Auflagen
- die Ermächtigung von Ärzten nach § 64 Absatz 1
- die Bestimmung von Sachverständigen nach § 66 Absatz 1 in Verbindung mit § 66 Absatz 2 für regelmäßige Prüfungen sowie mit § 66 Absätze 4 und 5 für Dichtheitsprüfungen
- die Bestimmung von Messstellen nach § 95 Absatz 10.

4. Die **örtliche Ordnungsbehörde** und die **Kreispolizeibehörde** sind für folgende Aufgaben zuständig:

- neben Aufsichts- und Genehmigungsbehörden für die Unterrichtung der Bevölkerung nach § 51 Absatz 2
- die Planung der Maßnahmen zur Vorbereitung der Brandbekämpfung nach § 52, soweit nicht Anlagen und Betriebe betroffen sind, die der Bergaufsicht unterliegen
- Aufgaben im Hinblick auf die Vorbereitung der Schadensbekämpfung bei sicherheitstechnisch bedeutsamen Ereignissen nach § 53, soweit nicht Anlagen und Betriebe betroffen sind, die der Bergaufsicht unterliegen.

5. Die **nach § 1 Zuständigkeitsverordnung Arbeits- und technischer Gefahrenschutz und nach Nummer 8.1 zuständigen Behörden** sind für folgende Aufgaben zuständig:

- neben den örtlichen Ordnungsbehörden und Kreispolizeibehörden für die Entgegennahme von Mitteilungen nach § 71 Absätze 1 und 2
- neben den Kreispolizeibehörden für Anordnungen nach § 113 Absätze 1 und 2
- die Gestattung von Abweichungen nach § 114, soweit nicht die für die Erteilung von Genehmigungen nach §§ 7 und 11 Absatz 2 zuständige Behörde zuständig ist.

6. Die **Ärzte-, Zahnärzte- und Tierärztekammern** sind in ihrem jeweiligen fachlichen und örtlichen Zuständigkeitsbereich für folgende Aufgaben nach § 30 zuständig:

- die Anerkennung von Kursen und Fortbildungsmaßnahmen, die nicht von diesen Kammern oder deren Fortbildungseinrichtungen durchgeführt werden
- die Erteilung von Bescheinigungen über die erforderliche Fachkunde oder die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz
- die Entscheidungen über die Entziehung der Fachkunde und die Aberkennung von Kenntnissen oder über die Fortgeltung einer solchen Bescheinigung mit Auflagen, sofern jedenfalls die letzte Bescheinigung von der jeweiligen Kammer ausgestellt wurde oder die Bescheinigung in einem anderen Bundesland ausgestellt wurde.

Nummer 8.2.2

Atomrechtliche Abfallverbringungsverordnung vom 27. Juli 1998 (BGBl. I S. 1918) in der jeweils geltenden Fassung

Die für die Aufsicht nach § 19 des Atomgesetzes zuständigen Behörden sind jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich für die Verwaltungsaufgaben zuständig.

Nummer 8.2.3

Röntgenverordnung vom 8. Januar 1987 (BGBl. I S. 114) in der jeweils geltenden Fassung

1. Das für Energie zuständige Ministerium ist für die Bestimmung von Sachverständigen nach § 4a zuständig, sofern die Bestimmung sich ausschließlich auf Betriebe bezieht, die der Bergaufsicht unterliegen.

2. Das für Arbeitsschutz zuständige Ministerium ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Bestimmung von ärztlichen Stellen nach § 17a Absatz 1 Satz 1, soweit sich die Aufgabenwahrnehmung nicht aus § 9 Absatz 1 Nummer 3 Heilberufsgesetz NRW ergibt
- die Festlegung der Prüfungsmodalitäten nach § 17a Absatz 1 Satz 2
- die Bestimmung von Messstellen für die Messung der Personendosis nach § 35 Absatz 4 Satz 2
- die Gestattung der Verwendung von Dosimetern nach § 35 Absatz 4 Satz 3 Nummer 2.

3. Das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen ist zuständig für:

- die Entscheidung über die Genehmigung nach § 3 Absatz 1 für den Betrieb und die wesentliche Änderung einer medizinischen Röntgendiagnostikeinrichtung zur Durchführung von freiwilligen Röntgenreihenuntersuchungen nach § 25 Absatz 1
- die Bestimmung von Sachverständigen nach § 4a
- die folgenden Aufgaben nach § 18a, soweit nicht die Stellen nach Ziffer 4 zuständig sind:
 - a) Anerkennung von Kursen und Fortbildungsmaßnahmen
 - b) Erteilung von Bescheinigungen über die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz
 - c) Durchführung von Fachgesprächen im Rahmen des Erwerbs der erforderlichen Fachkunde für Medizinphysik-Experten nach Nummer 4.6 der BMU-Richtlinie zur Röntgenverordnung „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin“ vom 22. Dezember 2005 (GMBI. 2006 S. 414) in der Fassung des BMU-Rundschreibens vom 27. Juni 2012 (GMBI. 2012 S. 724)
 - d) Feststellung nach § 18a Absatz 1 Satz 5, dass eine staatliche oder staatlich anerkannte Berufsausbildung eine für den jeweiligen Anwendungsbereich geeignete Ausbildung ist; Feststellung über den Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 18a Absatz 3 Satz 3 sowie die Anerkennung von Kursen zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz, sofern diese im unmittelbaren Zusammenhang mit einer solchen Feststellung beantragt wird
 - e) Entscheidungen über die Entziehung der Fachkunde und die Aberkennung von Kenntnissen oder über die Fortgeltung einer solchen Bescheinigung mit Auflagen
- die Ermächtigung von Ärzten nach § 41 Absatz 1.

4. Die Ärzte-, Zahnärzte- und Tierärztekammern sind in ihrem jeweiligen fachlichen und örtlichen Zuständigkeitsbereich für folgende Aufgaben nach § 18a zuständig:

- die Anerkennung von Kursen und Fortbildungsmaßnahmen, die nicht von diesen Kammern oder deren Fortbildungseinrichtungen durchgeführt werden

- die Erteilung der Bescheinigungen über die erforderliche Fachkunde oder die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nach § 18a Absatz 1 Satz 3 und Absatz 3
- Entscheidungen über die Entziehung der Fachkunde und die Aberkennung von Kenntnissen oder über die Fortgeltung einer solchen Bescheinigung mit Auflagen, sofern jedenfalls die letzte Bescheinigung von der jeweiligen Kammer ausgestellt wurde oder die Bescheinigung in einem anderen Bundesland ausgestellt wurde oder eine besondere Bescheinigung für Ärzte (bis zum 31. Dezember 1987) oder für Zahn- und Tierärzte (bis zum 30. Juni 2002) nicht erforderlich war.

Nummer 8.3

Ausführungsgesetz zu dem Übereinkommen vom 5. April 1973 zwischen den Nichtkernwaffenstaaten der Europäischen Atomgemeinschaft, der Europäischen Atomgemeinschaft und der Internationalen Atomenergie-Organisation in Ausführung von Artikel III Absätze 1 und 4 des Vertrages vom 1. Juli 1968 über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Verifikationsabkommen) sowie zu dem Zusatzprotokoll zu diesem Übereinkommen vom 22. September 1998 (Ausführungsgesetz zum Verifikationsabkommen und zum Zusatzprotokoll) vom 29. Januar 2000 (BGBl. I S. 74) in der jeweils geltenden Fassung

Die für die Aufsicht nach § 19 Atomgesetz zuständigen Behörden mit Ausnahme der Kreispolizeibehörden sind für die Ausführung des Gesetzes nach § 22 Absatz 1 Satz 1 und die Begleitung der Inspektoren nach § 22 Absatz 1 Satz 2 in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich zuständig.

Nummer 9.1

Chemikaliengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 2008 (BGBl. I S. 1146) in der jeweils geltenden Fassung

1. Das für Arbeitsschutz zuständige Ministerium ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Bezeichnung der medizinischen Einrichtungen nach § 16e Absatz 3
- die Entgegennahme der Mitteilung nach § 19a Absatz 4
- die Erteilung einer Bescheinigung über die Einhaltung der Grundsätze der Guten Laborpraxis nach § 19b Absatz 1
- die Mitwirkung bei Erstellung des Berichts nach § 19c Absatz 1.

2. Die Bezirksregierung Düsseldorf ist zuständig für die gegenseitigen Unterrichtungspflichten nach § 22 Absatz 1 und die Weiterleitung der Erkenntnisse an das für Arbeitsschutz zuständige Ministerium, das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen und die übrigen Bezirksregierungen.

3. Die Kreisordnungsbehörde ist im Hinblick auf Einzelhandelsbetriebe für folgende Aufgaben nach § 21 Absätze 1, 2, 3, 4 und 6 zuständig:

- die Überwachung der Durchführung der Bestimmungen über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten nach §§ 12a und 12h
- die Überwachung der Durchführung der Bestimmungen über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung nach §§ 13 bis 15a sowie den hierzu erlassenen Rechtsverordnungen
- die Überwachung der Einhaltung der Mitteilungspflichten nach §§ 16e bis 16f
- die Überwachung der Durchführung der Bestimmungen über Verbote nach § 17 sowie den hierzu erlassenen Rechtsverordnungen
- die Überwachung der Einhaltung der Aufbewahrungspflicht nach § 20 Absatz 5

- die Anordnung nach § 23 Absatz 1 und die Untersagung nach § 23 Absatz 1a im Rahmen der vorgenannten Überwachungsaufgaben
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der vorgenannten Überwachungsaufgaben nach § 26 Absatz 1.

Nummer 9.2.1

Chemikalien-Verbotsverordnung vom 13. Juni 2003 (BGBl. I S. 867) in der jeweils geltenden Fassung, soweit nicht der Geltungsbereich der Verordnung (EG) 1907/2006 (siehe Nummer 9.3.5) betroffen ist

1. Die **Kreisordnungsbehörde** ist im Hinblick auf Einzelhandelsbetriebe für folgende Aufgaben zuständig:

- die Erteilung der Erlaubnis und Entgegennahme von Anzeigen nach § 2
- die Überwachung der Einhaltung der Informations- und Aufzeichnungspflichten bei Abgabe an Dritte nach § 3
- die Überwachung der Einhaltung der Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens nach § 4
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 7.

2. Die **Bezirksregierung Düsseldorf** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Durchführung der Sachkundeprüfung und Ausstellung des Prüfzeugnisses nach § 5 Absätze 1 und 2
- die Feststellung der Entsprechung einer Prüfung nach § 5 Absatz 1 Nummern 5, 7 und 8.

Nummer 9.2.2

Lösemittelhaltige Farben- und Lack-Verordnung vom 16. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3508) in der jeweils geltenden Fassung

Die **Kreisordnungsbehörde** ist im Hinblick auf Einzelhandelsbetriebe für folgende Aufgaben

zuständig:

- die Überprüfung der Einhaltung der Verbote zum Inverkehrbringen nach § 3 Absätze 1, 2, 3 Buchstabe b und 4
- die Überprüfung der Kennzeichnung der in Anhang I aufgeführten gebrauchsfertigen Produkte nach § 4
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der vorgenannten Überwachungsaufgaben nach § 6 dieser Verordnung in Verbindung mit § 26 Absatz 1 Nummer 5 Buchstabe c Chemikaliengesetz.

Nummer 9.2.3

Gefahrstoffverordnung vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643) in der jeweils geltenden Fassung

1. Die **Kreisordnungsbehörde** ist im Hinblick auf Einzelhandelsbetriebe für folgende Aufgaben zuständig:

- die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über das Inverkehrbringen im Sinne des Zweiten Abschnitts nach § 21 Absätze 1, 2, 3 und 4 in Verbindung mit §§ 15a und 17 Chemikaliengesetz
- die Anordnung nach § 23 Absatz 1 und die Untersagung nach § 23 Absatz 1a Chemikaliengesetz im Rahmen der vorgenannten Überwachungsaufgaben
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 26 Absatz 1 Nummern 5 Buchstabe a und b, 5a, 9 und 10 Chemikaliengesetz.

2. Die **Bezirksregierung Düsseldorf** ist für die Anerkennung von Prüfungen oder Ausbildungen nach Anhang I Nummer 3.4 Absatz 6 Sätze 2 und 3 zuständig.

Nummer 9.2.4

Chemikalien-Ozonschicht-Verordnung vom 13. November 2006 (BGBl. I S. 2638) in der jeweils geltenden Fassung

Die **Bezirksregierung Düsseldorf** ist für folgende Aufgaben zuständig:

- die Entgegennahme der Anzeige nach § 2 Absatz 4
- die Anerkennung der Zertifizierung nach § 5 Absatz 2 Nummer 3
- die Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen nach § 5 Absatz 2 Nummer 1.

Nummer 9.2.7

Biozid-Meldeverordnung vom 14. Juni 2011 (BGBl. I S. 1085) in der jeweils geltenden Fassung

Die **Kreisordnungsbehörde** ist im Hinblick auf Einzelhandelsbetriebe für folgende Aufgaben zuständig:

- die Überwachung der Einhaltung der Pflicht, Biozid-Produkte nicht entgegen § 2 Absatz 1 Satz 1 ohne Registriernummer in den Verkehr zu bringen
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 5 Nummer 1.

Nummer 9.3.1

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (ABl. L 286 vom 31. Oktober 2009) in der jeweils geltenden Fassung

1. Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist zuständig für die Entgegennahme von Informationsersuchen der Kommission und Weiterleitung an die zuständige Behörde nach Artikel 28 Absatz 3 Satz 1.

2. Die **Bezirksregierung Düsseldorf** ist zuständig für die Berichterstattung an das für Arbeitsschutz zuständige Ministerium über die entgegengenommenen Anzeigen nach § 2 Chemikalien-Ozonschicht-Verordnung (siehe Nummer 9.2.4) zur Erfüllung der Berichtspflichten nach Artikel 26 Absatz 1.

Nummer 9.3.2

Verordnung (EG) Nr. 689/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien (ABl. L 204 vom 31. Juli 2008) in der jeweils geltenden Fassung

Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist zuständig für die Übermittlung von Informationen an die zuständige nationale Stelle zur Erfüllung der Berichtspflichten nach Artikel 21 Absatz 1.

Nummer 9.3.3

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 über persistente organische Schadstoffe (ABl. L 158 vom 30. April 2004) in der jeweils geltenden Fassung

Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist zuständig für folgende Aufgaben:

- die Information der nationalen Behörde nach Artikel 4 Absätze 2 und 3 (auch in Verbindung mit Anhang I Teil A)

- die Entgegennahme des nationalen Durchführungsplans nach Artikel 8
- der Austausch von Informationen nach Artikel 10 Absatz 1
- die Entgegennahme von Informationen nach Artikel 10 Absatz 2
- die Weiterleitung von Anfragen der Bundesregierung nach Artikel 12 an die Bezirksregierungen.

Nummer 9.3.5

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission (ABl. L 396/1 vom 30. Dezember 2006) in der jeweils geltenden Fassung

1. Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist zuständig für die Übermittlung von Informationen an die zuständige nationale Stelle zur Erfüllung der Berichtspflichten nach Artikel 117 Absatz 1.

2. Die **Kreisordnungsbehörde** ist im Hinblick auf Einzelhandelsbetriebe für folgende Aufgaben zuständig:

- die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über Beschränkungen nach Artikel 67 in Verbindung mit Anhang XVII
- die Überwachung der Einhaltung der Pflicht zur Weitergabe von Informationen nach Artikel 33 Absatz 2
- die Anordnung nach § 23 Absatz 1 und die Untersagung nach § 23 Absatz 1a Chemikaliengesetz im Rahmen der vorgenannten Überwachungsaufgaben
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der vorgenannten Überwachungsaufgaben nach § 26 Absatz 1 Nummer 10 und Nummer 11 Chemikaliengesetz.

Nummer 9.3.6

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (ABl. L 351/1 vom 31. Dezember 2008) in der jeweils geltenden Fassung

Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist zuständig für die Übermittlung von Informationen an die zuständige nationale Stelle zur Erfüllung der Berichtspflichten nach Artikel 46 Absatz 2.

Nummer 9.4

Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 29. April 2007 (BGBl. I S. 600) in Verbindung mit Verordnung (EG) Nr. 648/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über Detergenzien (ABl. L 104/1 vom 8. April 2004) in den jeweils geltenden Fassungen

1. Das **für Arbeitsschutz zuständige Ministerium** ist für die Entgegennahme der Unterrichtung nach § 12 Absatz 2 Satz 2 Wasch- und Reinigungsmittelgesetz zuständig.

2. Die **Kreisordnungsbehörde** ist im Hinblick auf Einzelhandelsbetriebe für folgende Aufgaben nach § 13 Absätze 1 bis 4 Wasch- und Reinigungsmittelgesetz in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 648/2004 zuständig:

- die Überwachung der Einhaltung der Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens nach § 3 Absätze 1 und 3, §§ 4 und 5 sowie der hierzu erlassenen Rechtsverordnung
- die Überwachung der Einhaltung der Kennzeichnungspflichten nach § 8 Absatz 1
- die Anordnung nach § 14 Absatz 1
- die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der vorgenannten Überwachungsaufgaben nach § 15 Absatz 1 Nummern 1, 4 und 5.

ENTWURF

- Stand: 17. September 2012 -

Begründung der Änderungen zur ZustVO ArbTG

Die seit Erlass der letzten Zuständigkeitsverordnung erfolgten Änderungen in Bundesgesetzen, Rechtsverordnungen oder EU-Verordnungen haben eine Anpassung an die aktuelle Rechtslage erforderlich gemacht. Im Wesentlichen ist die bisher bestehende Aufgabenverteilung zwischen der grundsätzlichen Zuständigkeit der Bezirksregierungen und den besonderen Zuständigkeiten anderer Stellen aufrecht erhalten worden.

Die im Folgenden nicht näher begründeten Änderungen erfolgen zur Anpassung an neue Behördenbezeichnungen, zur Klarstellung, aus redaktionellen Gründen, zur Erfüllung neuer formeller Anforderungen an die Abfassung von Normtexten oder zur Sprachvereinheitlichung.

Hinweis: Überführung des Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA) in das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA) mit Wirkung zum 1.1.2012 (MAIS-RdErl v. 18.11.2011).

Verordnungstext

Titel

Einführung eines Kurztitels.

§ 1

Nennung der Teile des Anhangs und deren Bezeichnungen zur besseren Verständlichkeit der grundsätzlichen Zuständigkeit der Bezirksregierungen und der besonders zu regelnden Zuständigkeit anderer Stellen. Zur Anpassung an neue Formalia bei der Abfassung von Normtexten wurde auf Abkürzungen weitestgehend verzichtet, so dass Teil II (alt) der Anlage (Abkürzungsverzeichnis) entfallen konnte. Bisheriger Teil I der Anlage wird zu Anlage 1. Bisheriger Teil III der Anlage wird zu Anlage 2.

§ 3 Abs. 2

Eindeutigere Formulierung der Zuständigkeitsregelung für die Ahndung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten.

§ 4 Abs. 2

Einführung einer Berichtspflicht statt der Befristung auf der Grundlage der Auslegung der Normprüfstelle des Kabinettsbeschlusses vom 20.12.2011 zum „Bericht über die Evaluierung von Befristungsgesetzgebung und ressortübergreifender Normprüfung“.

Anzuhörende Ausschüsse

Anhörung aller fachlich zuständigen Ausschüsse des Landtages nach § 5 Abs. 3 S. 1 Landesorganisationsgesetz: Es ist davon auszugehen, dass zusätzlich zum federführenden Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz noch der Innenausschuss (wg. Zuständigkeiten der Polizei und der Ordnungsbehörden) und der Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (wg. Arbeitsstätten- und Fahrpersonalrecht) einbezogen werden.

Unterzeichnende Minister

Aufnahme MKULNV aus rein formalen Gründen: Die Aufhebung der Artikelverordnung vom 13.11.2007 betrifft wegen der in Art. 2 enthaltenen Änderungsverordnung zur inzwischen aufgehobenen Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes (ZustVOtU) auch das Umweltressort.

Aufnahme MGEPA wegen § 9 Abs. 1 Ziff. 4 Heilberufsgesetz NRW: Die Übertragung von Aufgaben auf die Ärzte-, Zahnärzte- und Tierärztekammern zum Erwerb bzw. zur Anerkennung von Fachkunde oder Kenntnissen im Strahlenschutz hat im Einvernehmen mit dem für Kammeraufsicht zuständigen Ministerium zu erfolgen.

Anlage 1

Nr. 1.1.1

Neu aufzunehmende Rechtsverordnung.

Nr. 1.1.9

Neu aufzunehmende Rechtsverordnung.

Nr. 2

Streichung der Bezugnahmen wegen Aufhebung.

Nr. 2.1. und Nr. 2.1.1

Streichung wegen Aufhebung.

Nr. 3

Ablösung des alten Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) durch das neue Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) zum 1.12.2011. Da das neue ProdSG neben dem Schutz der Sicherheit und Gesundheit von Personen auch den Schutz anderer Rechtsgüter wie z.B. der Umwelt erfasst, grenzt der Klammerzusatz die Ressortzuständigkeit des MAIS und des ihm nachgeordneten Bereichs auf die bisher vollzogenen Verwaltungsaufgaben ein. Folglich ergeben sich im Vergleich zur bisherigen Praxis keine Veränderungen in der Zuständigkeitsverteilung.

Nr. 3.1.3

Streichung der Maschinenlärminformations-Verordnung wegen Außerkraftsetzung, die Inhalte sind in die Maschinenverordnung (siehe Nr. 3.1.6) eingeflossen.

Nr. 3.1.13

Neu aufzunehmende Rechtsverordnung.

Nr. 4.5

Neu aufzunehmendes Bundesgesetz (verabschiedet vom BT am 25.5.2012, BT-Drs. 17/8988).

Nr. 4.6

Erlass der Eisenbahn-Fahrpersonalverordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2005/47/EG des Rates vom 18. Juli 2005 betreffend die Vereinbarung zwischen der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen (CER) und der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF) über be-

stimmte Aspekte der Einsatzbedingungen des fahrenden Personals im interoperablen grenzüberschreitenden Verkehr im Eisenbahnsektor. Die Verordnung regelt für das dort eingesetzte fahrende Personal Ausnahmen von einzelnen Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, so dass deren Überwachung von den für das Arbeitszeitgesetz zuständigen Arbeitsschutzbehörden wahrgenommen werden muss.

Nr. 5.4.1

Redaktionelle Anpassung des Verordnungstitels.

Nr. 5.5

Klarstellung der Zuständigkeit der Bezirksregierungen durch Aufnahme des neugefassten Bundesgesetzes.

Nr. 5.6

Neu aufzunehmendes Bundesgesetz.

Nr. 5.7

Neu aufzunehmendes Bundesgesetz.

Nr. 6.3

Klammerzusatz zur Klarstellung, dass die Bezirksregierung die Befugnis hat, in der öffentlichen Verwaltung die Gewährleistung eines gleichwertigen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes i. S. d. § 16 ASiG überprüfen zu können.

Nr. 8

Ersatz des Ausdrucks „Strahlenschutzrecht“ durch den Fachterminus „Atomrecht“.

Nr. 9.2.6

Neu aufzunehmende Verordnung.

Nr. 9.2.7

Neu aufzunehmende Verordnung.

Nr. 9.3

- Historische Reihenfolge der EG-Verordnungen; unabhängig von späteren Neufassungen mit neuer Nummerierung
- Einfügung der fachlich gebräuchlichen (englischsprachigen) Kurzbezeichnungen für die EG-Verordnungen.

Nr. 9.3.1

Anpassung an die aktuell gültige EG-VO.

Nr. 9.3.2

Anpassung an die aktuell gültige EG-VO.

Nr. 9.3.6

Neu aufzunehmende EG-VO.

Nr. 9.3.7

Neu aufzunehmende Einzel-EG-VO`en betreffend Zertifizierungen/Ausbildungsprogramme im Chemikalien-Klimaschutz.

Nr. 9.3.8

Neu aufzunehmende EU-VO.

Nr. 9.4 und Nr. 9.4.1.1

Übergang der Aufsicht über die bereits vor Erlass der Detergenzien-VO und des neuen Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes bei den Kreisordnungsbehörden liegende Aufgabewahrnehmung von dem MKULNV auf das MAIS.

Anlage 2

Bisheriger Teil I der Anlage wird zu Anlage 1. Bisheriger Teil II der Anlage (Abkürzungsverzeichnis) wird aufgehoben, weil nach den neuen Anforderungen an die Abfassung von Normtexten auf Abkürzungen weitestgehend verzichtet werden soll. Bisheriger Teil III der Anlage wird zu Anlage 2.

Nr. 1.1.4

Streichung Hinweis in **Unterziff. 2**, weil die Mitteilungspflicht nach § 15 Abs. 3 Satz 2 mit Änderung der Betriebssicherheitsverordnung durch Verordnung vom 26.11.2010 ersatzlos gestrichen worden ist.

Nr. 2.1.1

Streichung wegen Aufhebung.

Nr. 3

Erforderliche Änderungen nach Ablösung des GPSG durch das ProdSG. Im Vergleich zur bisherigen Praxis keine Veränderungen in der Zuständigkeitsverteilung: Die bisher der Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik, dem MAIS, der Bezirksregierung Düsseldorf und dem MWEBWV zugewiesenen Aufgaben aus dem GPSG sind im neuen ProdSG vergleichbar geregelt.

Unterziff. 3

Aufhebung der zentralen Zuständigkeit der Bezirksregierung Düsseldorf für einzelne Verwaltungsaufgaben aus Effizienzgründen, weil die Trennung von der sonstigen Überwachungstätigkeit der zuständigen Bezirksregierung als Marktüberwachungsbehörde unzweckmäßig ist und einen unverhältnismäßigen Verwaltungsmehraufwand verursacht. Die Übertragung der Aufgaben auf alle Bezirksregierungen führt zu einer unwesentlichen Mehrbelastung bei den anderen Bezirksregierungen.

Nr. 4.1

Herstellen eines effizienteren Vollzugs durch Schaffung einer einheitlichen Zuständigkeit bei der Wasserschutzpolizei. Bisher sind die Wasserschutzpolizei (Überwachung von Ruhezeiten) und die Bezirksregierung (Überwachung der übrigen Arbeitszeitregelungen) nebeneinander zuständig. Die Überwachung der Arbeitszeiten auf den Schiffen ist bisher durch die Bezirksregierung faktisch nicht möglich; bei der Feststellung der Ruhezeiten durch die Wasserschutzpolizei werden die Arbeitszeiten ohnehin mitgeprüft. Mangels Mehrbedarf muss kein Personalausgleich erfolgen.

Nr. 4.3 u. 4.4.1

Einfügungen zur Klarstellung der allgemeinen Zuständigkeit der Bezirksregierungen für die Ahndung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten von selbständigen Kraftfahrern.

Nr. 6.1

Unterziff. 1

Richtigstellung der allgemeinen Zuständigkeit des Landesinstituts für Arbeitsgestaltung als für den medizinischen Arbeitsschutz zuständige Stelle und der diesbezüglichen Aufsichtsbezugnis des für Arbeitsschutz zuständigen Ministeriums.

Unterziff. 2

Klarstellung der für die übrigen Aufgaben im SGB VII getrennten Zuständigkeiten des für Energie zuständigen Ministeriums und des für Arbeitsschutz zuständigen Ministeriums.

Nr. 6.2.1

Siehe Begründung zu Nr. 6.1., Unterziff. 1.

Nr. 7.1

Anpassung der Zuständigkeitsregelungen an das 4. Sprengstoffänderungsgesetz.

Unterziff. 1

- Ergänzung um den Terminus „im Rahmen der Bergaufsicht“ zur Klarstellung des fachlichen und rechtlichen Zusammenhangs
- Einfügungen zur Schaffung einer einheitlichen Aufgabenwahrnehmung und Anpassung an geübte Praxis.

Unterziff. 4

Ergänzung zur Klarstellung der Befugnisse der Ordnungsbehörde. Langjährige, bereits von der Rechtsprechung bestätigte Praxis unter Rückgriff auf § 14 Ordnungsbehördengesetz.

Nr. 8.1

Änderungen, die sich aus der Verordnung zur Änderung strahlenschutzrechtlicher Verordnungen vom 4.10.2011 ergeben (BGBl. I, 2000).

Unterziff. 3

Die Rückverlagerung der Zuständigkeiten zum Landesinstitut für Arbeitsgestaltung (LIA) ermöglicht eine Verbesserung der Fachkompetenz und Nutzung von Synergien sowie Unterstützung bei der Aufgabenwahrnehmung durch die beim Landesinstitut tätigen Fachbediensteten aus dem Bereich „radioaktive Stoffe“ und Ärztinnen/Ärzte.

Nr. 8.2.1

Unterziff. 2

Änderungen, die sich aus der Verordnung zur Änderung strahlenschutzrechtlicher Verordnungen vom 4.10.2011 ergeben (BGBl. I, 2000).

Unterziff. 3

- Zur Rückverlagerung der Zuständigkeiten zum Landesinstitut für Arbeitsgestaltung (LIA) siehe Begründung zu Nr. 8.1, Unterziff. 3
- Anpassung an zusätzliche Anforderungen, die sich aus der neuen BMU-Richtlinie „Strahlenschutz in der Medizin“ ergeben
- Anpassung an neue Unterziff. 6: Anerkennung von Kursen und Fortbildungsmaßnahmen, soweit nicht die Ärzte-, Zahnärzte- oder Tierärztekammern oder deren Fortbildungseinrichtungen dafür zuständig sind. Eine Anerkennung eigener Fortbildungsmaßnahmen widerspricht dem Verwaltungsverfahrensgesetz und BMU-Vorgaben.
- Aufhebung der alleinigen Zuständigkeit für das Register über hochradioaktive Strahlenquellen (HRQ): Eine Zuständigkeit bei allen Bezirksregierungen in ihrem jeweiligen Aufsichtsbezirk bewirkt größere Sicherheit im Umgang mit den notwendigen Daten und Ver-

besserung der Qualität der erforderlichen Prüfungen bei geringem zusätzlichem Aufwand für die einzelne Bezirksregierung.

Unterziff. 6

Schließung einer Regelungslücke bei der Entscheidung über die Entziehung der Fachkunde oder die Aberkennung von Kenntnissen, wenn die Bescheinigungen nicht in Nordrhein-Westfalen ausgestellt waren.

Nr. 8.2.3

Änderungen, die sich aus der Verordnung zur Änderung strahlenschutzrechtlicher Verordnungen vom 4.10.2011 ergeben (BGBl. I, 2000).

Unterziff. 3

- Zur Rückverlagerung der Zuständigkeiten zum Landesinstitut für Arbeitsgestaltung (LIA) siehe Begründung zu Nr. 8.1, Unterziff. 3
- Anpassung an zusätzliche Anforderungen, die sich aus der neuen BMU-Richtlinie „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin“ ergeben
- Anpassung an neue Unterziff. 4: Anerkennung von Kursen und Fortbildungsmaßnahmen, soweit nicht die Ärzte-, Zahnärzte- oder Tierärztekammern oder deren Fortbildungseinrichtungen dafür zuständig sind. Eine Anerkennung eigener Fortbildungsmaßnahmen widerspricht dem Verwaltungsverfahrensgesetz und BMU-Vorgaben.

Unterziff. 4

Schließung einer Regelungslücke bei der Entscheidung über die Entziehung der Fachkunde oder die Aberkennung von Kenntnissen, wenn die Bescheinigungen nicht in NRW ausgestellt waren oder eine Bescheinigung in der Vergangenheit nicht erforderlich war.

Nr. 9.1

Unterziff. 1

Einheitliche Zuständigkeit des MAIS für alle Aufgaben im Rahmen der Guten Laborpraxis.

Unterziff. 2 u. 3

- Streichungen wegen Entfall der Rechtsgrundlage und zur Klarstellung
- Anpassung an Änderungen im Chemikaliengesetz
- Aufnahme der Überwachung des Inverkehrbringens von Biozidprodukten zur Anpassung an die geübte Praxis.

Nr. 9.2.1

Unterziff. 1

Klarstellung der einheitlichen Struktur der Aufgabenwahrnehmung.

Nr. 9.2.2

- Präzisierung der Rechtsgrundlagen entsprechend der geübten Praxis
- Gewährleistung eines effizienten Vollzugs durch ausdrückliche Aufnahme der Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

Nr. 9.2.3

- Anpassung an die neue Gefahrstoffverordnung
- Aufnahme des § 21 Abs. 2 Chemikaliengesetz zur Klarstellung, dass sich die Zuständigkeitszuweisung auch auf die einschlägigen EG/EU-Verordnungen bezieht.
- Anpassung an Änderungen im Chemikaliengesetz.

Nr. 9.2.3.

Unterziff. 2

Klarstellung und Anpassung an die neue Gefahrstoffverordnung, in der inhaltlich gleiche Regelungen anders angeordnet sind. Keine Veränderung gegenüber der bisherigen Zuständigkeitsverteilung.

Nr. 9.2.4

Anpassung der Terminologie an die Sprachregelung der Verordnung.

Nr. 9.2.7

Präzisierung der bisher für das Chemikaliengesetz geregelten Zuständigkeit der Kreisordnungsbehörde für die Überwachung des Inverkehrbringens im Einzelhandel.

Nr. 9.3.1

Anpassung an Neufassung der EG-VO.

Nr. 9.3.2

Anpassung an Neufassung der EG-VO.

Nr. 9.3.5

- Lediglich Änderung der Rechtsgrundlage unter Beibehaltung der bisherigen Zuständigkeiten (siehe auch Nr. 9.2.1: die Kreisordnungsbehörden sind schon bisher für die Überwachung der Beschränkungen im Einzelhandel zuständig).
- Gewährleistung eines effizienten Vollzugs durch ausdrückliche Aufnahme der Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

Nr. 9.3.6

Zuständigkeitsbestimmung zu neu aufzunehmender EG-Verordnung.

Nr. 9.4

Unterziff. 1

Zuordnung einer Aufgabe für die oberste Landesbehörde nach WMRG.

Unterziff. 2

Zuständigkeitsbestimmung zu übergeleiteter Aufsichtsaufgabe.